



Inhalt	Seite
Meisterschaft und Aufstieg der 1. und 2. Mannschaft	2
Der Kapitän blickt zurück	2
1. Mannschaft: Die Krönung der kontinuierlichen Arbeit	4
2. Mannschaft: Ein unglaublich ehrgeiziges Kollektiv	5
Schnappschüsse	7
D-Jugend zu Gast in Perols	9
Erfolgreicher Start der Leichtathletik-Jugend	11
Wenn rosa Schweinchen tanzen: Anyata in der Kita St. Josef	13
Mapindus und Pamoja beenden Saison mit Doppelsieg	14
DJK-Bundeslehrgang Gymnastik und Tanz	15
Showtanzgruppe Mapindus bei der Weltgymnaestrada in Helsinki	15
DJK Wandertag in Rüsselsheim	16
Bericht von der Jahreshauptversammlung am 08. Mai 2015	17
Resolution des DJK-Sportverbands zur Integration von Flüchtlingen im Sport und durch Sport	18
Migranten und Neubürger bei der DJK: Sport soll das Leben leichter machen	19
Veranstaltungen in der 2. Jahreshälfte	20

Meisterschaft und Aufstieg der 1. und 2. Mannschaft

Der Kapitän blickt zurück

Es war kalt im Dezember 2013, als sich die Spieler der DJK Flörsheim im Vereinsheim an der Opelbrücke trafen, um ihre alljährliche Weihnachtsfeier zu zelebrieren. Beflügelt von der guten Stimmung wurden unter anderem auch die Baupläne für eine DJK-Arena vorgestellt. Es soll also in ein paar Jahren hier in Flörsheim der ganz große Fußball gespielt werden. Bis in die Champions League soll es, wenn möglich, gehen.



Hans Richter, Dirk Ludwig, Hans Kött, Gökhan Aggöl

Siege und eine makellose Bilanz nach sieben Spieltagen mit 21 Punkten. In dieser Phase legte das Team den Grundstein für eine besondere Spielzeit. Sie drehten die Rückstände gegen die Spielvereinigung Hochheim und drei Tage später gegen die SG Höchst auf spektakuläre Art und Weise. Höhepunkt war sicherlich der 4:3-Auswärtserfolg bei dem FV Neuenhain, die als Aufsteiger ebenfalls nach fünf Spielen ungeschlagen die DJK empfingen und bis zur 90. Minute mit 3:2 führten. Was dann kam unterschied die DJK von allen anderen Vereinen in dieser Liga – nach dem 3:3 durch Adrien Antinac in der 91. Minute waren sich alle Spieler auf und neben dem Platz einig – „Wir spielen auf Sieg!“ Dieser Mut wurde belohnt. Als Belal Laoukili in der 94. Minute das Siegtor erzielte brachen alle Dämme und es entstanden Bilder, an die man sich bis heute gerne zurückerinnert. Nun war man alleiniger Tabellenführer und wollte das um jeden Preis bis zum Ende bleiben!

Geradezu typisch schien es am achten Spieltag zuzugehen als das Team ausgerechnet in Diedenbergen die erste Saisonniederlage hinnehmen musste. Ernüchterung herrschte nach dem Spiel in der Kabine, keiner wusste mehr so Recht, wie es sich anfühlt zu verlieren, nach all den positiven Erlebnissen der letzten Wochen. Eine Erfahrung mit der das Team weiter zusammenwuchs.

Es sollte eine schwierige Phase folgen, wo man gegen Mannschaften aus dem Mittelfeld unnötig Punkte liegen ließ. Gegen die Reserve von Oberliederbach gab es ein mageres 0:0 und auch im Heimspiel gegen den FC Schwalbach war nicht mehr als ein 1:1 drin. Leise Zweifel, die von Außen herangetragen wurden, blockte das Team ab. In sich stimmte die Chemie und der Wille war ungebrochen in dieser Saison etwas besonderes zu leisten. Zu dominant präsentierten sich die Mannen von Hans Richter, als das sie sich mit einem zweiten Platz zufrieden geben würden.

Kurz vor Weihnachten stand die DJK souverän an der Tabellenspitze und konnte ohne Druck zum Topspiel nach Eschborn anreisen. Hier wartete der Tabellen-Dritte, um sich mit den „Blacks“ zu messen.

Ein halbes Jahr später beginnt diese Reise im Sommer 2014, als Hans Richter neuer Trainer der DJK wird. Selbst schon im Europokal gegen Real Madrid gespielt, schien er von Anfang an der Richtige für dieses große Projekt.

Der Kader für die neue Spielzeit versprach von Anfang an viel Qualität, einige Spieler kamen aus höheren Ligen und wollten mit der DJK den Aufstieg in die Gruppenliga schaffen.

Als Burim Sefa am 17.08.2014 um 16.21 Uhr mit seinem Strafstoß den 1:0 Siegtreffer gegen den SV Kriftel markierte, setzte sich die DJK-Tormaschine in Gang und sollte nicht mehr aufzuhalten sein. Was folgte waren sechs weitere

Es wurde ein klasse Spiel. Schnell ging die DJK durch Ihsan Celiker und Adrien Antinac mit 2:0 in Führung. Diese konnte Eschborn mit einem Doppelschlag vor der Pause ausgleichen und so ging es mit einem 2:2 die Pause. Außenstehende bestätigten, dass das Tempo und die technische Qualität auf beiden Seiten derart gut gewesen sei, dass es hier Kreisoberliga Niveau zu bestaunen gab, sondern eher gehobenes Gruppenliga-Niveau.

Hans Richter war in der Halbzeit sehr ruhig und zufrieden mit der Leistung seiner Spieler. Man solle genau so weiterspielen, nur hinten konzentrierter stehen. Der Mut mit dem seine Jungs nach vorne gespielt haben gefiel ihm, dennoch sah er stets die Gefahr durch einen Konter ein weiteres Gegentor zu bekommen. So sollte es kommen, keine 15 Minuten später stand es 2:4 und das Spiel schien entschieden. Doch in solchen Momenten haben es die Jungs in dieser Spielzeit immer wieder bewiesen was für ein tolles Team sie sind. Durch den 3:4 Anschlusstreffer und einen Pfostentreffer in der Nachspielzeit gelang fast noch der Ausgleich. Was blieb war ein denkwürdiges Spiel, in dem sich beide Mannschaften nichts schenkten und der neutrale Zuschauer voll auf seine Kosten kam. 35 Punkte 43:17 Tore bedeutet Platz eins mit vier Punkten Vorsprung auf Eschborn. Der halbe Weg war somit zurückgelegt und die Qualifikation für den Offensiv-Cup 2015 erreicht. Sportlich überzeugte die DJK und kam als Kreisoberligist bis ins Halbfinale, wo man sich dem späteren Turniersieger SV Zeilsheim geschlagen geben musste. Das schönste Tor ging trotzdem auf das Konto der DJK-Kicker. Nach einer traumhaften Kombination erhob sich die gesamte Halle und applaudierte dem Tor der DJK – Gänsehaut.

Was in der Rückserie folgte war eine absolute Demonstration der Stärke. Wer vorher von dem Entscheidungsmonat März sprach, wo die Mannschaft beweisen sollte, dass sie tatsächlich so stark ist wie der Tabellenplatz es ausdrückt, wurde eindrucksvoll überzeugt. Man zerlegte zunächst die Heimstarken Kriftler mit 5:0 bevor der BSC Kelsterbach mit 2:0, die SG Höchst mit 2:1, der FV Neuenhain mit 7:0 und abschließend die SG Bad Soden mit ebenfalls 7:0 geschlagen wurden. Die Mannschaft hatte sich eingespielt und die Mechanismen begannen in der Rückrunde von Tag zu Tag besser zu funktionieren. Hans Richter stachelte die Jungs vor jedem Spiel an, erneut über die Leistungsgrenze zu gehen und den Gegner zu dominieren. Wie die Jungs das umsetzen bereitet jedem Zuschauer große Freude. Im Kreispokal wurde Verbandsligist Oberliederbach mit 4:0 geschlagen und anschließend im Viertelfinale die TuRa Niederhöhnstadt gar mit 5:0 besiegt. Noch nie hat eine Mannschaft der DJK derart attraktiven Fußball gezeigt und so viele Tore geschossen. Am Ende waren es 84 alleine in der Rückrunde und 127 in der Gesamtabrechnung. Bei nur 35 Gegentoren ein beeindruckendes Ergebnis.



Oft blieb dem Gegner nur der Blick hinterher

25 Siege aus 30 Partien, 77 Punkte von maximal 90 wurden erreicht. Dazu die beste Abwehr und der beste Angriff. Zudem Platz Drei beim Offensiv Cup und Halbfinalist im Kreispokal, wo erst gegen Viktoria Kelsterbach Endstation war – Eine Saison zum Einrahmen.

Hierzu passen offenbar die sehr optimistisch formulierten Zielvorstellungen der Champions League an der Opelbrücke. Eines steht jedenfalls fest, in der neuen Saison kommen künftig drei Schiedsrichter, denn ab der Gruppenliga gibt es Linienrichter. Ein bisschen Champions League Flair dürfte spätestens dann auf dem DJK-Gelände zu spüren sein.

Text: Simon Keller, Bilder: Werner Ruppert

1. Mannschaft: Die Krönung der kontinuierlichen Arbeit

Der große Favorit holte sich souverän den Titel in der Fußball-Kreisoberliga Main-Taunus.



Macht sich gut, die Meisterschale in den Händen der Spieler der DJK Flörsheim.

v.l. Michael Antenbrink (Bürgermeister), Johannes Weiffenbach, Florian Neumann, Belal Laoukili, Marlon Becker, Simon Keller, Manuel Keller, Adrien Antinac, Kadir Ergül, Sebastian Wind, Sascha Westbeld, Sebastian Hartings, Soufian El Allali, Burim Sefa, Marlon Schellmann, Ihsan Celiker

Die vor der letzten Saison mit einigen Neuzugängen verstärkte Mannschaft, die in Hans Richter (vorher RW Walldorf) einen neuen Trainer erhalten hatte, ließ von Beginn an keine Zweifel aufkommen, wer den Takt in der Fußball-Kreisoberliga Main-Taunus vorgibt. Am Ende standen für DJK Flörsheim 127:36 Tore bei 26 Siegen, 2 Unentschieden und nur 3 Niederlagen (zwei davon gegen den späteren Zweiten 1. FC Eschborn II) zu Buche. Die große Tordifferenz zeugt von einer hervorragenden Offensive, die von Toptorjäger Ihsan Celiker (29 Treffer) angeführt wurde, sowie von einer ebenso starken Defensive. Auffallend war zudem die technische Überlegenheit im Mittelfeld. Auch in dieser Hinsicht konnte in der Liga nur Eschborn II mithalten.

„Die Gruppenliga ist jetzt Neuland für unseren Verein, da waren wir noch nie. Aber wir haben in den letzten Jahren kontinuierlich darauf hingearbeitet, und das hat sich gelohnt“, sagt der Sportliche Leiter Dirk Ludwig. „Natürlich ist dort der Klassenerhalt zunächst einmal unser Ziel. Aber ich traue unserer Mannschaft zu, dass sie einen Platz im Mittelfeld erreichen kann und wir uns in dieser Liga etablieren können.“

Ludwig sieht die Gruppenliga „als sehr interessante Klasse“ und freut sich besonders auf die Derbys. „Da war es schon gut, dass Germania Weilbach drin bleiben konnte, zudem kommt Türk Hattersheim aus der Nachbarschaft“, sagt Ludwig. Auch auf das Aufeinandertreffen mit dem SV Zeilsheim, den er als Meisterschaftsfavorit sieht, freut er sich.

Wie gut, dass etliche Flörsheimer Spieler bei anderen Vereinen schon Erfahrung in der Gruppenliga sammeln konnten. Das Meisterteam verlassen wird nur Marlon Schellmann, der zum 1. FC Eschborn wechselt. Mit Torwart Nico Westbeld (SV Hofheim), Mohamed Bendriss (SG Hoechst) und Ahmed Sönmez (Hellas Schierstein) stehen bislang drei Neuzugänge fest. „Es laufen zwar noch einige Gespräche, aber viel passieren wird da nicht mehr. Wir vertrauen vor allem auf unseren bisherigen Kader“, ist Dirk Ludwig guter Dinge, dass die kontinuierliche Entwicklung der DJK Flörsheim weitergeht.

Höchster Kreisblatt, 25.06.2015

2. Mannschaft: Ein unglaublich ehrgeiziges Kollektiv

Nach dem hauchdünn verpassten Aufstieg in der vergangenen Saison hat sich die Mannschaft von Gökhan Aggöl in dieser Spielzeit souverän den Titel in der Kreisliga B Main-Taunus gesichert.



Auf diesen B-Liga-Meister darf sich die A-Liga-Konkurrenz freuen: DJK Flörsheim II.

*Stehend v.l. Almedin Rahmani, Samir Ahmadi, Mohammed Hasni, Cagdas Celik, Khaled Hamida, Adrien Antinac, Bilal Benhadi, Hicham El-Ghazi, Abdul Boujalala, Ümit Boujalala, Achileas Veraras, Emre Canova, Achim Metzler, Mohammed Benhadi, Gökhan Aggöl, Mustafa Ahmadi
Erste Reihe v.l. Elef Konstantinidis, Arben Rahmani, Kosta Velitianos, Tuncay Chapan, Marionos Velitianos, Patrick Koroseck*

So richtig glauben kann man es vermutlich immer noch nicht, wenn man die fast makellose Bilanz der DJK Flörsheim II aus der Saison 2013/2014 vor Augen geführt bekommt: Eine einzige Saisonpleite und 32 Punkte Vorsprung auf den nächsten Verfolger reichten nicht zum Aufstieg in die A-Liga. Doch statt dieser verpassten Chance hinterher zu trauern, sagte sich die Mannschaft von Trainer Gökhan Aggöl trotzig: „Jetzt erst recht!“

„Das hat bei meinen Jungs einen unglaublichen Ehrgeiz entfacht. Wir wurden von Anfang an als Favorit ausgemacht und wollten diese Rolle auch bestätigen“, erzählt Aggöl, dessen Zielvorgabe in der abgelaufenen Runde nie wirklich gefährdet schien. Flörsheim sicherte sich mit sieben Punkten Vorsprung auf den Mitaufsteiger Viktoria Kelsterbach II frühzeitig die Meisterschaft. 81 Punkte – und damit zwei weniger als in der Vorsaison – sowie eine Tordifferenz von 104:31 standen am Ende zu Buche. Den Grundstein für den Erfolg lieferte neben der sagenhaften Heimstärke (15 Siege und ein Unentschieden) vor allem die beste Defensive der Liga, die im Schnitt nur einen Gegentreffer pro Spiel hinnehmen musste. „Zunächst muss hinten immer alles klappen, das ist die Basis für den Erfolg“, lautet Aggöls Credo. Ein weiterer Indikator war für den Trainer ein Luxusproblem, welches er wohl nur mit den wenigsten Verantwortlichen einer Zweiten Mannschaft teilt: Einen derart breiten und qualitativ ausgeglichenen Kader vorzufinden, der von ihm verlangt, Woche für Woche gewissen Spielern eine Absage für das kommende Spiel geben zu müssen. So war der aktuelle Meister nie von einzelnen Spielern abhängig, einen echten Torjäger gab es nicht und Ausfälle wurden stets kompensiert – das Kollektiv entschied die Partien. Der Zusammenhalt im gesamten Verein auch außerhalb des Platzes machte es möglich, dass sich in der abgelaufenen Spielzeit gleich beide DJK-Mannschaften die Meisterschaft sicherten und nun eine Liga höher für Furore sorgen können. Abgänge gibt es seit Jahren kaum welche, zudem sollen vier A-Junioren in den Aktivenbereich integriert werden. Unter diesen Voraussetzungen ist Aggöls Team auch in der kommenden Saison wieder einiges zuzutrauen.

Höchster Kreisblatt, 27.06.2015

Der Kader der 2. Mannschaft:

Sadik Can, Toni Forte, Patrick Korosek (alle im Tor), Samir und Mustafa Ahmadi, Cagdas Celik, Khaled Hamida, Adrien Antinac, Bilal und Mohamed Benhadi, Hicham el Ghazi, Emre Canova, Achim Metzler, Elef Konstantinidis, Vitaly Chohey, Arben Rahmani, Konstantinos und Marinos Velitsianos, Dennis Günther, Silvan Roger, Olcay und Tuncay Capan, Yassin Sariano, Johannes Weiffenbach, Sebastian Wind, Rene Wenning, Dennis Imlau, Stelios Georgiadis, Berzan Ilker, Ahmet Aykin und Isa Metin.

Trainer: Gökhan Aggöl.



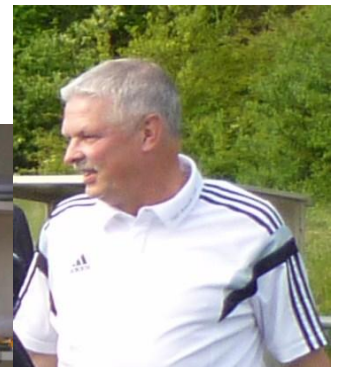
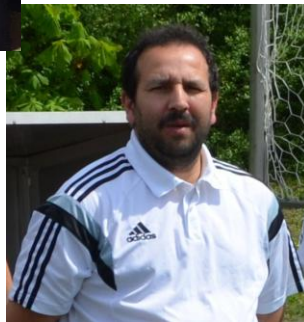
Der Kader der 1. Mannschaft:

Sadik Can, Toni Forte, Patrick Korosek (alle im Tor), Sven Bernhardt, Simon und Manuel Keller, Kadir Erguel, Marlon Becker, Sascha Westbeld, Johannes Weiffenbach, Samir Ahmadi, Arben Rrahmani, Bilal Laoukili, Burim Sefa, Marlon Schellmann, Maximilian Probst, Florian Neumann, Sebastian Wind, Sebastain Hartings, Ihsan Celiker, Adrien Antinac, Soufian El Allali und Marinos Veltsianos.

Trainer: Hans Richter.



Schnappschüsse



Fotos: Werner Ruppert



D-Jugend zu Gast in Perols

Donnerstagnacht startete die D-Jugend (U 13) der DJK Flörsheim, unter der Leitung des Flörsheimer Jugendleiters Günther Werther, zum Pfingstturnier nach Perols in Frankreich. Vom Jugendleiter des dortigen Fußballvereins war die DJK eingeladen zum ersten Mal an einem hochklassig besetzten Turnier teilzunehmen. Der Kontakt kam über den Freundeskreis Perols zustande.



Nach einer 13 stündigen Busfahrt erreichten die Jungs ihr Ziel Perols in Südfrankreich wo sie vom Bürgermeister und einer Delegation des Freundeskreises Flörsheim-Perols empfangen wurden.

Nach einer kleinen Stadtbesichtigung und einem Ausflug ans Meer wurden die 18 Spieler von Gastfamilien in Empfang genommen.

Die folgenden zwei Tage waren von Fußball geprägt. An dem Turnier nahmen außer den zwei Mannschaften der DJK Flörsheim weiter 14 Mannschaften aus dem Umkreis von ca. 120 km rund um Perols teil. Diese waren ausschließlich Regionalmeister und mussten sich extra für dieses Turnier qualifizieren. Nach einem mäßigen Start der auf die lange Anreise, die Sprachbarrieren und die neue Umgebung zurückzuführen war, konnten sich die Kinder langsam in das Turnier einfinden.



Am Abend sind einige Gastfamilien mit den Kindern zu einem sportlichen Stierkampf (Bodega) in die Arena von Perols gegangen. Am zweiten Tag ging es direkt nach dem Frühstück mit dem Turnier weiter, wo sich unsere Jungs hervorragend präsentierten. Siege und Niederlagen blieben im Gleichgewicht und beide Mannschaften konnten sich für die Finalrunde am nächsten Tag qualifizieren.

Am Ende eines langen Turniertags wurde auf dem Sportplatz eine Playersnight veranstaltet. Es gab leckere Muscheln aus der Region, Gegrilltes und gute Musik. So hatten auch die mitgereisten Eltern und Betreuer die Möglichkeit die Gastfamilien und den Vereinsvorstand von Perols kennen zu lernen. Am vierten Tag startete morgens um 10 Uhr die Finalrunde bei der sich beide Mannschaften mit Siegen wieder gut eingefunden haben.



Am Ende erreichten die Flörsheimer Mannschaften die Plätze 12 und 14 in einem hochklassig besetzten Teilnehmerfeld und wurden mit Pokalen und dem Fairnesspreis belohnt. Dann stand auch schon der Abschied vor der Tür und die DJKler mussten sich schweren Herzens verabschieden.

Der Dank für dieses tolle Erlebnis gilt vor allem den französischen Gastfamilien die die Kinder herzlich aufgenommen haben und den Mitgliedern des Freundeskreises Flörsheim-Perols für die Hilfe bei der Überbrückung von Sprachbarrieren. Des Weiteren gilt der herzliche Dank dem Vorstand des Fußballvereins von Perols für die Einladung zum Turnier sowie den zahlreichen Sponsoren, die die Fahrt unterstützten. Die DJK hofft, dass die Fußballmannschaft aus Perols der ausgesprochenen Einladung folgt und im nächsten Jahr in Flörsheim zu Gast sein wird.

Sabrina Manka

Erfolgreicher Start der Leichtathletik-Jugend

Die DJK Leichtathleten starteten mit der Teilnahme bei den **Kreishallenmeisterschaften** in Frankfurt-Kalbach am 21./22. Februar erfolgreich ins Jahr 2015. Von unseren Athleten ab U16 bis U20 konnten diesmal nur 4 teilnehmen, doch diese kehrten mit insgesamt 5 Medaillenplätzen (darunter einem Kreismeistertitel) und sehr guten Leistungen wieder heim. Unsere Starter waren im Einzelnen Carlo Wiedemann (M14, Kugelstoß - 3.Platz), Annabel Franz (W15, 60m - 10.Platz, Hochsprung – 2.Platz, Weitsprung – 5.Platz) Silas Bach (M15, 300m – 2.Platz) und Leonie Huber (WU18, 60m – qualifiziert für den B-Endlauf, Hochsprung – 1.Platz, Weitsprung - 2.Platz). Bei den Jahrgängen U12/U14 konnten sich Melina Simon (W10), Sam Ghassemian, Finn Wohlfahrt (beide M10) , Annalena Götten (W12) und Niklas Wächter (M12) im Dreikampf innerhalb eines riesigen Starterfeldes sehr gut behaupten. Für einige unserer Teilnehmer war es der erste Wettkampf in dieser beeindruckenden Leichtathletikhalle und somit ein schöner Start in das aktuelle Wettkampfsjahr.

Eine Woche später am 28. Februar begann dies auch für unsere Kleineren beim **Krifteler-Kinderleichtathletik-Tag**. Unser U10er-Team verbrachte einen tollen und erfolgreichen Tag mit 30-M-Hindernissprint-Staffel, Hoch-Weitsprung und Medizinballstoßen. Elias Hailemariam, Nicolas Hinse, Anna Molnar, Lena Marzok, Jan Marzok und Marques Opferkuch waren am Start.

Beim **Walter-Eifert-Crosslauf** in Bad Soden-Neuenhain am 14. März waren 7 Kinder und eine Trainerin am Start. Nicolas Hinse (M9) und Silas Bach (M15) landeten auf Platz 1 und wurden somit Kreismeister! Erfolgreich waren auch Annalena Götten (W12, Platz 8), Sam Ghassemian (M10, Platz 6), Elisa Vescia (W9, Platz 8), Jan Marzok (M8, Platz 8) und Lena Kunz (W8, Platz 9) sowie Nina Hinse (W40, Platz 3).

Am 9./10.Mai fanden in Sulzbach die **Kreisjugendmeisterschaften** für die U16/18/20 statt. Zusätzlich konnten die Kinder der U14 vorab in zwei Disziplinen starten. Ihre eigene Kreismeisterschaft wird erst später, Mitte Juli, durchgeführt. Insgesamt konnten unsere Teilnehmer 5 x auf's Treppchen steigen, 3x standen sie sogar ganz oben. Am Start waren Silas Bach (M15, 300m – 2.Platz), Leonie Huber (WU18, Hochsprung – 1.Platz), Nadine vom Hofe (WU20, 200m – 2.Platz, 400m – 1.Platz, Weitsprung – 1.Platz) und Franziska Seck (WU20, Weitsprung – 5.Platz). Bei den U14 waren dabei Annalena Götten (W12, 75m – 7.Platz, 60m Hürden – 5.Platz) und das erste Mal Enola Lindemann (W13, 75m – 4.Platz).



Am 31. Mai nahmen 12 Kinder beim Eppsteiner **Heinrich-Sparwasser-Sportfest** teil. Im Dreikampf (Weitsprung, Sprint und Schlagballwurf) waren Nicolas Hinse (M9) und Marques Opferkuch (M7) unschlagbar und erzielten jeweils den ersten Platz. Nick Ghassemian, Florian Hinse, Marc Vescia (alle M6) und Chiara Wagner (W9) bestritten ihren allerersten Wettkampf und zeigten sehr gute Leistungen. Nick gelang mit dem zweiten Platz sogar der Sprung auf's Treppchen. Weitere

Teilnehmer waren Lena Marzok (W6), Jan Marzok (M8), Anna Molnar (W8), Elisa Vescia (W9), Sam Ghassemian (M10) und Niklas Wächter (M12). Das war ein toller Wettkampftag!

Unser vorerst letzter Wettkampf waren die **Kreismehrkampfmeisterschaften** am 13.06. in Schwalbach. Leider starteten hier nur 3 unserer Kinder bzw. Jugendlichen, doch wieder einmal mit großem Erfolg. Im Dreikampf der M10 wurde Sam Ghassemian mit hervorragenden Einzelleistungen verdient Kreismeister und Finn Wohlgefahr mit tollem Kampfgeist Sechster. Nadine vom Hofe startete im Vierkampf der WU20 und wurde dort Dritte mit persönlichen Bestleistungen in mehreren Disziplinen.



Neben all den tollen Platzierungen beeindruckt einerseits natürlich die vielen erreichten Höchst- und persönlichen Bestleistungen unserer Athleten, aber andererseits auch der Wille, am Wettkampf teilzunehmen und dort für sich selbst und/oder das Team das Bestmögliche zu erreichen. Schön ist es auch zu sehen, daß sich unsere Kinder und Jugendlichen miteinander über Erfolge und gute Leistungen freuen können und dabei immer wieder gegenseitig unterstützen.

Besonders hervorzuheben ist noch, dass Annabel Franz (Hochsprung), Leonie Huber (Hochsprung) und Nadine vom Hofe (100m, 200m und 400m) in ihren Disziplinen die jeweilige B-Norm für die Hessischen Meisterschaften erreicht haben.

Ebenso führen einige unsere Athleten zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Bestenliste unseres Kreises in einer oder mehreren Disziplinen an, zum Teil mit deutlichem Vorsprung.

Eine Teilnahme an all den Wettkämpfen ginge jedoch nicht ohne unsere Eltern, die oft nicht nur für ihre eigenen Kinder da sind, sondern auch uns unterstützen und bei Bedarf sogar als Helfer bei den einzelnen Wettkampfstationen zur Verfügung stehen. Dafür bedanken wir und ganz herzlich.

Nina Hinse und Beate Sondermann

Wenn rosa Schweinchen tanzen: Anyata in der Kita St. Josef

Die Kindertagesstätte St. Josef feierte am Sonntag, den 28.6.2015, ihr 50-jähriges Bestehen. Neben einem Festgottesdienst und kulinarischen Leckerbissen wurde auch ein Unterhaltungsprogramm für Jung und Alt geboten. Die Kindergartenkinder gestalteten die Programmpunkte teils selbst, andere Programmpunkte wurden als Überraschung präsentiert.



Die kleinen Zuschauer staunten daher nicht schlecht als sich rosa Schweinchen in den Innenhof der Kirche verirrt.

Die DJK Showformation Anyata ließ es sich zu diesem Jubiläumsfest nicht nehmen noch einmal mit der „Landidylle“ aufzutreten. Neben guten Verbindungen, die man zur Kita-Leitung

pflügt, waren einige der Damen vor Jahren selbst einmal dort Kindergartenkinder und die Darbietung wurde somit zur Herzensangelegenheit.

Umso schöner war es für die Sportlerinnen, dass die jetzige Generation der Geschichte um den verschlafenen Bauern, der seine Tiere außer Rand und Band erwischt, mit Spannung verfolgte. Direkt vor der Szenerie hatten die Kindergartenkinder die allerbesten Plätze, um das Geschehen von Anfang an wunderbar zu verfolgen. Niemand wunderte sich daher über die „Ahs“ und „Ohs“ sowie einige laute Lacher während der Performance, die sich vor allem die kleinen Zuschauer



nicht verkneifen konnten. Selbst beim Anblick des „rauchenden“ Grammophons sah man teils erschreckte, teils ungläubige Kinderaugen, da die Tanzgruppe die Kinder mit ihrer Show, ihrem Ausdruck und den liebevollen Details in ihren Bann zog.

Anyata tanzte sich mühelos in die Kinderherzen und konnte sich am Ende der Darbietung über den verdienten Applaus erfreuen.

Patricia Bertram

Mapindus und Pamoja beenden Saison mit Doppelsieg

Die drei Showturngruppen der DJK können auf eine Saison mit vielen erfolgreichen Auftritten zurückblicken. In der Gruppe Kupenda feierten dieses Jahr ca. 18 junge Turnerinnen und Turner ab vier Jahren ihr Debüt auf der Showbühne. Als kleine Affen sausten die Kinder an Fastnacht, beim Tag der Erde und bei einer Privatfeier vor dem Publikum herum und ernteten viel Applaus. Die Gruppen Pamoja und Mapindus zeigten ihre Choreographien bei mehreren Wettkämpfen und begeisterten dabei sowohl Publikum und Jury. So konnte Mapindus im Mai beim Hessischen Tanzsportpokal den zweiten Platz belegen und mit der Silbermedaille nach Hause reisen. Einen fulminanten Saisonabschluss legten die beiden Flörsheimer Gruppen dann beim Showtanzwettkampf in Frankfurt-Harheim hin. Bei heißen Temperaturen präsentierten 36 Formationen ihre Shows auf der Bühne, darunter auch starke Konkurrenz aus Tanzstudios. Dennoch konnten beide Gruppen mit ihren kreativen Shows und der Mischung aus Turnen, Tanz, Akrobatik und Witz überzeugen. Pamoja verzauberte als Bienchen mit der Choreographie „Die Blumenwiese“ das Publikum und gewann die Altersklasse 7-10 Jahre. Die Showgruppe Mapindus brachte mit der tänzerischen Version von „Planet Rock“ ein Feuerwerk auf die Bühne und begeisterte mit ihrer Leistung den ganzen Saal. So konnten die Flörsheimerinnen auch den Sieg der Altersklasse 10-14 Jahren feiern. Hochmotiviert gehen die Showturnkinder nun in die Vorbereitungsphase für die kommende Saison und es wird schon fleißig an den neuen Shows gearbeitet.



Die Showturngruppen Mapindus und Pamoja nach dem Doppelsieg in Harheim

Tina Beutel

DJK-Bundeslehrgang Gymnastik und Tanz

Mapindus gibt Akrobatik-Kenntnisse weiter

Ende Juni kamen in Augsburg DJK-Tänzerinnen und Tänzer zum diesjährigen Lehrgang Gymnastik und Tanz zusammen. Die Bundesfachwartin Bärbel Arend hatte das Thema „Akrobatische Elemente im Tanz“ gewählt und dafür unsere erfahrenen Showgruppen angefragt. Und so entwickelte die Trainerin Tina Beutel als Referentin ein Seminarconcept, um Showtanzgruppen in die Technik der Akrobatik einzuführen.

Gemeinsam mit vier Helfer-Mädels präsentierte das Team aus Flörsheim akrobatische Elemente aus den Bereichen Sportakrobatik, Rock'n Roll und Cheerleading und erläuterte deren Technik und Helfergriffe. Die 15 Teilnehmenden aus verschiedenen DJK-Vereinen durften nach der Aufwärmphase mit vielen Kraft- und Spannungsübungen alle Übungen selbst ausprobieren. Neben Partnerübungen am Boden ging es mit Hebefiguren, Gruppenhebungen und Würfeln auch hoch hinaus. Der Spaß an den neuen Elementen war den Teilnehmenden deutlich anzusehen. Diese Freude wurde auch am zweiten Tag durch den auftretenden Muskelkater nicht gemindert. Nach dem gemeinsamen Mittagsessen traten dann alle Gruppen zufrieden den Heimweg an, um im Training das Gelernte mit allen Aktiven umzusetzen. Auch den Mapindus-Turnerinnen hat die Fortbildung sehr viel Spaß gemacht und wir sind gespannt, was die Vereine nun in ihren Shows einbauen werden.

Tina Beutel

Showtanzgruppe Mapindus bei der Weltgymnaestrada in Helsinki

Die Mapindus nehmen vom 12. bis 18. Juli an der Weltgymnaestrada in Helsinki teil.

Wir wünschen allen Beteiligten schöne Erlebnisse, begeisternde Auftritte, positive Erfahrungen und eine gesunde Heimkehr.

ALLES GUTE!



Seit 1953 treffen sich tausende begeisterte Turnerinnen und Turner aus vielen Ländern Europas und anderer Kontinente eine Woche lang zu einem Festival des Breitensports, das Juan Antonio Samaranch als das „wichtigste der Welt“ bezeichnete. Gruppen zeigen in kunst- und phantasievollen Choreografien Turnsport in vielen Spielarten: Gymnastik, Showtanz, Akrobatik, Hochgeschwindigkeitsturnen, Aerobic, synchrones Geräteturnen, Rhönrad, Rope Skipping und vieles andere.

„Gymnaestrada“ ist ein vom Holländer Jan Sommers erfundenes Kunstwort als Verbindung von „Gymnastik“, „strada“ (Straße) und „estrada“ (Bühne).

DJK Wandertag in Rüsselsheim



Bereits zum 36. Mal veranstaltete der katholische DJK-Sportverband am Sonntag seinen beliebten Wander- und Familientag. Start und Ziel war am Sportplatz der DJK Eintracht Rüsselsheim. Die Beteiligung war gut, 220 Wanderfreunde lernten bei strahlendem Sonnenschein die Wälder von Rüsselsheim und Raunheim kennen. Sie wanderten durch den Ostpark, entlang des Horlachgrabens sowie in Richtung Waldsee. Es gab drei Strecken über 15, zehn sowie fünf Kilometer. Den ersten Platz der Meisterschaft sicherten sich, wie schon im vergangenen Jahr, die 95 Wanderer der gastgebenden DJK Eintracht Rüsselsheim, die 860 Kilometer erwanderten. Die Wanderer von DJK SC Schwarz-Weiß Flörsheim kamen auf den 3. Platz. Auf der Langstrecke mussten die Wanderer auch nach Raunheim. Wie beliebt das Wandern ist, zeigt die Tatsache, dass etliche Gruppen weite Anfahrtswege in Kauf nahmen.

Der Wandertag hatte mit einem Gottesdienst auf dem Sportgelände der Eintracht begonnen. Rund 150 Teilnehmer feierten die Messe. Lukasz Szafera, Pfarrer von Sankt Georg Rüsselsheim, hielt den Gottesdienst. Die Schola der Pfarrei Sankt Georg stimmte die Lieder „Halleluja“, „Wenn das Brot, das wir teilen“ und „Danke“ an. Szafera ging in seiner Predigt auf den 84. Psalm ein. Der Psalm-Beter habe Sehnsucht nach Gott. Auch viele Wanderer sehnten sich nach Gottes Nähe.

Der Geistliche ist froh, dass Wandern in Rüsselsheim so beliebt ist. „Die Menschen mögen die Gemeinschaft. Und bei der Wanderung des DJK spüren sie den Geist Gottes.“ Auch die Landesvorsitzende des DJK, Monika Kaiser, war beeindruckt vom guten Zuspruch.

Auszug aus einem Bericht der Main-Spitze

Bericht von der Jahreshauptversammlung am 08. Mai 2015

Am Freitag, dem 8. Mai hatte der Sportclub DJK SC Schwarzweiß Flörsheim zu seiner Jahreshauptversammlung eingeladen. Ins Clubhaus kamen allerdings nur 23 Mitglieder, die den Ausführungen des Vorstandes und der Abteilungsleiter aufmerksam folgten. Der 1. Vorsitzende Klaus Josef Schäfer eröffnete um 19.15 Uhr die Versammlung.

Der Geistlichen Beirates Michael Frost erläuterte in seiner kurzen Ansprache warum Sport uns dabei hilft, mit beiden Beinen fest auf der Erde zu stehen und „geerdet“ zu sein.

Anschließend folgte der Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr 2014, das ganz im Zeichen des **Doppeljubiläums** stand. Nach der Gründung vor 90 Jahren und nach dem Verbot durch die Nationalsozialisten wurde die DJK vor 60 Jahren wieder ins Leben gerufen.

Die Festlichkeiten begannen bereits im Januar 2014 mit **Fußballturnieren** in der Sporthalle in Wicker. **Frauenfastnacht** der Alten Hasen, **Ostercamp** der Fußballjugend. **Festlicher Gottesdienst und Ehrung der Jubilare** folgten im Frühjahr. Die Teilnahme von Anyata und Mapindus bescherten einen ersten und zweiten Platz bei den **Bundeswettkämpfen der DJK** in Mainz. Zu den Höhepunkten gehörte ein **Sporttag** am 14. Juni. Mit dem **Sissi – Schreiner und Bernd Ludwig Gedächtnisturnieren** gedachte die DJK zwei ehemaligen Abteilungsleitern. Gemeinsam mit Kolping wurde ein **Freizeitturnier** durchgeführt. Ein weiterer Höhepunkt war das Spiel gegen die **Traditionsmannschaft von Eintracht Frankfurt** am 26. Juli. Mit der Beteiligung an der Organisation des **Lebenslaufes** am 23. August wurde die Reihe der Veranstaltungen für 2014 dann beendet.

Schäfer konnte von steigenden Mitgliederzahlen berichten. Mit 1077 Mitgliedern ist die DJK auch der größte DJK-Verein in der Diözese. Der Sport wird in sieben Abteilungen Budo, Fußball, Gymnastik, Leichtathletik, Turnen, Volleyball und Wandern betrieben. Zum Abschluss seiner Ausführungen dankte er allen Abteilungsleitern, Trainern und Trainerinnen sowie allen die helfen den Verein am Leben und Laufen zu halten. Ein Dank auch an die zahlreichen Sponsoren fehlte nicht. Es folgten kurze Berichte aus den Abteilungen, deren rege Aktivitäten in den zahlreichen Newslettern, die auf der Homepage der DJK veröffentlicht werden, nachgelesen werden können.

Vor den Vorstandswahlen gab Schäfer noch einen Ausblick auf Aktivitäten in diesem Jahr. Ein Schwerpunkt bilden etliche Projekte die auf der Agenda stehen. Man plane eine Nachhilfe für jugendliche Fußballer zu organisieren, man überlegt ob eine Stelle für einen jungen Menschen, der ein Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren möchte, geschaffen werden kann. Die Umsetzung des neuen Jugendschutzgesetzes steht an und ein Interkultureller Gesundheitskurs ist bereits konkret in Planung. Besonders hob Schäfer das Projekt für das Finden von Ehrenamtlichen hervor.

Bei den Wahlen zum Vereinsvorstand wurden als Kassenwart Friedrich Anger, dem eine exzellente Arbeit bescheinigt wurde, wiedergewählt sowie als Zweiter Vorsitzender Alois Platt. Die Stelle des Geschäftsführers blieb noch unbesetzt. Als Kassenprüfer wurden Regina Staab und Josef Stübing gewählt. Alle Wahlen erfolgten einstimmig.

Als letzten Punkt stand eine Beitragsanpassung auf der Tagesordnung. Anger und Schäfer erläuterten die Gründe die zu dem Vorschlag führten. Die letzte Anpassung ist bereits zehn Jahre her. In all den Jahren gelang es durch strikte Ausgabenkontrolle, Einsparungsmaßnahmen und den einen oder anderen glücklichen Umstand das Budget einzuhalten. Das ist mit den derzeitigen Einnahmen nun nicht mehr möglich. Grundsätzlich müssen die Vereinsausgaben durch die Einnahmen gedeckt sein. Das Angebot an gut ausgebildeten Trainern soll abgesichert und erhalten werden, die Nachwuchsförderung ist eine zentrale Aufgabe der DJK und darf nicht zurückgefahren werden. Der Aufbau und Erhalt der Wettkampfgruppen in den großen Abteilungen ist ein wichtiges Element der DJK, die auch den Leistungssport im Rahmen ihrer Möglichkeiten fördern will. Es soll eine größere Unabhängigkeit von Zuschüssen, Fördergeldern und insb. Spenden erreicht werden, da diese Einnahmen schwer kalkulierbar und schwer zu bekommen sind. Darüber benötigt die DJK Finanzmittel um Spielraum zur Durchführung wichtiger Projekte zu gewinnen oder auch den Investitionsbedarf für das Clubhaus und das Clubgelände in den nächsten Jahren abzudecken. Schäfer hob besonders hervor, dass die Beitragsanpassung nichts mit dem Aufstieg der beiden Fußballmannschaften zu tun hat. Der Etat der Fußballer bleibt unverändert.

Mit der Anpassung kann die DJK weiterhin die globale Vereinsstrategie, den Mitgliedern guten Sport mit gut ausgebildeten und erfahrenen Trainern/Trainerinnen und Übungsleiter/Übungsleiterinnen zu bieten, weiterhin sicherstellen. Einstimmig wurden die neuen Beiträge beschlossen. Der neue Beitrag liegt jetzt bei 6,50 für Kinder und Jugendliche 8,50 für Erwachsene. Der Familienbeitrag für "alte" Mitglieder, für die seit 2011 Bestandsschutz gilt, liegt bei 13,50. Der neue Familienbeitrag setzt sich aus zwei Einzelbeiträgen zusammen (z. B. Ein Erwachsener, ein Kind). Für jedes weitere Kind wird 1,50 fällig. Damit wird die DJK 2015 einen ausgeglichenen Haushalt haben und 2016 einen notwendigen Spielraum um Sondereffekte bzw. contingencies ausgleichen zu können.

Klaus-Josef Schäfer

Resolution des DJK-Sportverbands zur Integration von Flüchtlingen im Sport und durch Sport

Der DJK-Sportverband setzt sich als katholischer Verband mit seinem klaren christlichen Profil für die Integration von Flüchtlingen durch Sport und im Sport in unserer Gesellschaft ein. Dabei ist Antrieb und Motivation für uns die Art und Weise, wie Jesus Christus jedem Menschen Ansehen und damit Respekt und Vertrauen schenkt. Gerade Kinder und Jugendliche, die Opfer von Gewalt, Terror und Vertreibung geworden sind, brauchen unseren Zuspruch, unseren Trost und unsere Begleitung, damit sie Geborgenheit erfahren können.

Insbesondere der Sport und die Bewegung erleichtern die Begegnung und das Miteinander unter den Menschen damit Mauern abgebaut und Gräben überwunden werden.

Als Sportlerinnen und Sportler haben wir die großartige Chance, mit Menschen aus anderen Kulturkreisen und Religionen eine Gemeinschaft zu bilden. Im Sport kann man miteinander vertraut werden, ohne gleich die Sprache des anderen verstehen zu müssen. Im Sport kann man Respekt voreinander einüben und Achtung schenken - eine Erfahrung, die die Flüchtlinge so lange vermissen mussten. Außerdem kann man im Spiel eine Zeitlang all das vergessen, was das Leben so bitter macht.

„Der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt“ (Friedrich Schiller).

Damit fördern die DJK-Sportvereine eine vorurteilsfreie Begegnung von Menschen im Sport, weil jeder Mensch einzigartig und wertvoll ist. Deshalb heißt der DJK-Sportverband gemäß seines Leitspruchs **„Sport um der Menschen willen“**, jeden Menschen herzlich willkommen.

Lange Wartezeiten, Vorurteile und viele Beschränkungen müssen einer Willkommenskultur weichen, die durch Offenheit und Aufmerksamkeit für Flüchtlinge geprägt wird. Dabei kann und will die DJK mit ihren 1.100 DJK-Sportvereinen helfen und Orientierung bieten. Wir wollen gemeinsam Sport treiben und Sportstätten ihrem Zweck entsprechend nutzen. Darüber hinaus stehen Gemeinschaftsräume, Vereinsheime und Pfarrheime für Begegnungstreffen zur Verfügung. Dafür steht die DJK!

Nur gemeinsam mit Kommune, Sportverein und anderen öffentlichen und privaten Trägern kann es zu einer gelingenden Integration kommen. Daher fordern wir alle Seiten auf, vor Ort miteinander ins Gespräch zu kommen. Nur so kann jede und jeder seine Möglichkeit zur Unterstützung der Integration von Flüchtlingen leisten und ihnen den Respekt entgegenkommen lassen, den jeder Mensch verdient hat.

Der DJK-Sportverband möchte alle Vereine, im speziellen die DJK-Sportvereine, ermuntern auf die Flüchtlingsheime/Unterbringungen zuzugehen und das Gespräch zu suchen. Nur durch eine offene Kommunikation der Angebote kann eine systematische Einbindung der Flüchtlinge in unserer Gesellschaft gelingen und den betroffenen Menschen in ihrer Not geholfen werden.

Die DJK setzt sich ein für mehr Menschlichkeit durch Sport und im Sport in unserer Gesellschaft. Die DJK appelliert an ein Gewissen, das die Bereitschaft fördert, Menschen friedvolle Erlebnisräume im Sport zu eröffnen. Fremde Kulturen und Menschen als Bereicherung des eigenen Lebens und der Gesellschaft zu sehen und zu erfahren, das ist gelebte Integration und zugleich Verpflichtung im DJK-Sportverband.

DJK-Bundestag, Wissen/Sieg, Juni 2015

Migranten und Neubürger bei der DJK: Sport soll das Leben leichter machen

Die Sportler im der DJK sind eine „Multikulti-Truppe“. Seit vielen Jahrzehnten verfügt der Verein über „viel Erfahrung und gute Erfahrungen mit der Integration von Migranten und Neubürgern aus den verschiedensten Nationen“, erläutert Jugendleiter Günther Werther.

Die DJK sucht jetzt Wege, Flüchtlinge in Flörsheim „im Sport und durch Sport“ in das Leben in der Untermainstadt zu integrieren.

Im November 2014 stellte der Vorstand den Kontakt zu den 48 jungen Männern, hauptsächlich Eriträer, in der Flüchtlingsunterkunft in der Liebigstraße her. Kontaktperson war deren Ansprechpartnerin und „Fürsprecherin“ Rita Klee. Die Rentnerin setzt sich mit zahlreichen Mitstreiterinnen und Mitstreitern ehrenamtlich dafür ein, dass die Fremden den Alltag in Deutschland bewältigen können. Dazu zählen Deutschkurse, Arbeitsplatzvermittlung, Behördengänge und Fahrten zu Ärzten. Seit Anfang des Jahres zählen zu Rita Klees Schützlingen auch die etwa 40 Bewohner des „Flüchtlingshauses“ in der Hauptstraße, von denen aber bislang noch keiner den Weg ins Training gefunden hat. Allerdings soll es im August mit dem Fußballspielen konkret werden.



Ihre Eltern kommen aus dem Senegal, Nigeria, Polen, Serbien, Italien und Frankreich: Für die jungen Sportler in der DJK ist „multikulti“ selbstverständlich..
Foto: Hildegund Klockner

„Im Sport kann man miteinander vertraut werden, ohne gleich die Sprache des anderen verstehen zu müssen. Im Sport kann man Respekt voreinander einüben und Achtung schenken – eine Erfahrung, die Flüchtlinge so lange vermissen mussten“, zitiert Klaus-Josef Schäfer aus einer Resolution des DJK Sportbundes an den DJK-Bundestag am 7. Juni. Auch könne man im Spiel eine Zeitlang all das vergessen, was das Leben so bitter macht: „Fremde Kulturen und Menschen als Bereicherung des eigenen Lebens und der Gesellschaft zu sehen und zu erfahren, das ist gelebte Integration und zugleich Verpflichtung in der DJK.“

Der DJK-Vorstand ist weiterhin in engem Kontakt mit Rita Klee. Sie kennt das umfangreiche Angebot des Sportvereins: „Sie informiert uns, wenn jemand zu uns stoßen und eine Sportstunde ausprobieren will.“. Die finanzielle Seite und die passende Sportbekleidung sind geregelt.

Kinder und junge Männer mit Migrationshintergrund gibt es reichlich in der DJK Flörsheim, denen vorurteilsfrei begegnet wird und die sich hier wohlfühlen.

Klaus-Josef Schäfer und sein Team haben jetzt eine Initiative zum „wichtigen und interessanten Thema Integration von Frauen mit Migrationshintergrund“ gestartet.

Zusammen mit der Hessischen Sportjugend und Marion Eisenhauer von der Stadt Flörsheim wird am 15. September ein interkultureller Gesundheitskurs starten. Das ist ein geschlossener Kurs nur für Frauen und alle Beteiligten hoffen, „dass er auch angenommen wird“. Auch verstärkt die DJK die Werbung für laufende Kurse, die zurzeit schon nur von Frauen belegt werden.

„Wir mussten allerdings feststellen, dass Sport für Asylanten ein schwieriges Thema ist“, so Klaus-Josef Schäfer. Allein das Angebot über die Homepage oder eine Pressemeldung erfolg-

reich zu platzieren, reiche nicht aus. Deshalb versuche der Verein über das Netzwerk der Stadt Flörsheim und über eigene persönliche Kontakte die Sportangebote zu streuen: „Jeder Sportbegeisterte ist bei uns willkommen!“

Auszug aus einem Bericht der Main-Spitze

Veranstaltungen in der 2. Jahreshälfte

12. - 18.07.2015	Die Showturngruppe Mapindus nimmt an der 15. Weltgymnaestrada teil	Helsinki
18./ 19. 07.2015	Sissi-Schreiner-Gedächtnisturnier für D-, F- und G-Jugend	Sportplatz
25.07.2015	Fußball-Freizeitturnier mit Jungkolping	Sportplatz
23. - 26.07.2015	Bernd-Ludwig-Gedächtnisturnier	Sportplatz
28.08.2015	Familiensommerfest der Soma	Sportplatz
29.08.2015	Flörsheimer Lebenslauf	Galluskirche
19.10.2015	Kerbemontagsfrühschoppen der Soma	Clubheim
20.11.2015	Jahresabschlussfeier der Soma	Clubheim